



Gemeinde Salzbergen

Landkreis Emsland

Niederschrift

GEA/025/2020

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung**
am **Donnerstag, den 28.05.2020**, von **17:00 Uhr bis 18:50 Uhr**
Gemeindezentrum, Kirchplatz 8a, 48499 Salzbergen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Alfred Vehring

Stv. Vorsitzende/r

Herr Josef Hülsing

Mitglied

Herr Robin Casper

Frau Birgit Elfert

Herr Klaus Gödde

Herr Hermann Hermeling

Herr Jürgen Schöttler

Herr Steffen Wilde

In Vertretung für Frau Anke
Leferink

Protokollführer/in

Herr Sebastian Elfert

Bürgermeister/in

Herr Andreas Kaiser

von der Verwaltung

Herr Christoph Berning

Abwesend:

Mitglied

Herr Helmut Büttel

Frau Anke Leferink

Beratendes Mitglied

Herr Andreas Schmale

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Vehring eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und die Zuhörer. Besonders begrüßt er Herrn Jungeblut von der Lingener Tagespost und Ratsherr Steffen Wilde, der in Vertretung für Ratsfrau Leferink erstmalig an der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses teilnimmt.

Von der Verwaltung begrüßt er Bürgermeister Kaiser und Fachbereichsleiter Berning sowie Herrn Elfert als Protokollführer.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Vehring stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Daraufhin wird die Tagesordnung festgestellt, da keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht werden.

4. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 05.03.2020

Ausschussvorsitzender Vehring stellt durch Umfrage fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 05.03.2020 keine Einwendungen erhoben werden. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1. über die Beschlüsse der letzten Sitzung

5.1.1. Neubau einer 4. Kindertagesstätte

Der Bauantrag für den Neubau der Kindertagesstätte wurde Anfang Mai zur Prüfung zum Landkreis Emsland weitergeleitet. Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor. Der Bauzeitenplan sieht vor, den Neubau bis zum Frühjahr 2021 zu realisieren. Für die zu verwendenden Baumaterialien wird es Mitte Juni Bemusterungstermine geben. Hierzu sind auch die Mitglieder des Bewer-

tungsausschusses (Vorsitzende der Ratsfraktionen, des Kita-Ausschusses und des Gemeindeentwicklungsausschusses) eingeladen.

5.1.2. Neubau des Feuerwehrmuseums

Da durch die augenblickliche Situation davon auszugehen ist, dass sich die im Rahmen der Haushaltsplanung eingeplanten Einnahmen, insbesondere die Steuereinnahmen, außerordentlich verringern werden, sind zur Sicherstellung der langfristigen Liquidität einige Projekte zurückgestellt worden. Auch für das Projekt Neubau eines Feuerwehrmuseums wurde in diesem Zuge eine Haushaltssperre festgelegt.

Ratsherr Gödde berichtet, dass seitens der SPD-Fraktion eine Besichtigung des Feuerwehrmuseums stattgefunden hat. Dabei musste festgestellt werden, dass sich das Gebäude in einem desolaten Zustand befinde. Unter anderem sei das Dach sehr undicht, sodass die vorhandenen Ausstellungsobjekte und Sammlungen in Mitleidenschaft gezogen werden. Er hinterfragt, ob es seitens der Gemeinde einen Plan B gäbe.

Bürgermeister Kaiser weist darauf hin, dass Überlegungen für eine Alternative angestellt werden müssen. Eine frühere Überprüfung eines Dachdeckers habe keine optimale Lösung ergeben. Bei solch einem Zustand sei der Abriss am sinnvollsten.

Ratsherr Gödde schlägt alternativ vor, eine Dachsanierung mittels neuer Trapezeindeckung vorzunehmen. Auf die Jahre hochgerechnet, bis der Neubau realisiert ist, sei dies eine sinnvolle Maßnahme.

Die Anregung wird zur weiteren Überprüfung mitgenommen.

5.1.3. Sanierung und Umbau des Familienzentrums mit Bügersaal

Die Ausschreibungen für den ersten Bauabschnitt (Gaststätte) laufen derzeit. Gleichzeitig wird die Förderung noch einmal optimiert. Es wird noch ein Zuschuss des Landkreises erwartet. In diesem Fall muss die NBank, zuständig für die Städtebauförderung, den erhöhten Kostenrahmen und die zusätzliche Förderung anerkennen.

Die Gaststätte ist inzwischen leer geräumt. Das Familienzentrum ist bis auf weiteres in die Arche im Gemeindezentrum umgezogen. Der Saal wird derzeit zur Lagerung genutzt.

5.1.4. Straßenbeleuchtung

a) Steckelower

Seitens des Verwaltungsausschusses wurde beschlossen, das Angebot der Westnetz für die Errichtung von 10 Straßenlaternen entlang des Steckelowers anzunehmen und den Auftrag zu erteilen.

Die teilnehmenden Grundstückseigentümer werden in Kürze ein Schreiben der Gemeinde über den zu zahlenden Anliegerbetrag erhalten. Nach Feststellung der komplett eingegangenen Beträge wird der Auftrag an die Westnetz vergeben, sodass die Umsetzung der Maßnahme spätestens zum Herbst abgeschlossen werden kann.

b) Bextener Straße

Der Auftrag für die Errichtung von 3 Straßenlaternen an der Bextener Straße zwischen Sandstraße und Holstener Weg wurde an Westnetz vergeben.

c) Hinterdingstraße/Steider Straße

In der letzten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses wurde beschlossen, den Verbindungsweg (Rad- / Fußweg) zwischen der Steider Straße und der Hinterdingstraße besser auszuleuchten. Da aufgrund des Neubaus Steider Straße 10 eine Leuchtstelle versetzt werden musste, wurde in diesem Zusammenhang eine weitere Leuchtstelle, welche sich ebenfalls auf dem Privatgrund vor dem Haus Hinterdingstraße 13 befand, versetzt. Zudem wurde an der Ecke des Spielplatzes, gegenüber dem Haus Hinterdingstraße 11 eine neue Leuchte errichtet, sodass dieser Bereich nun ausreichend ausgeleuchtet ist.

5.1.5. Ampelanlage Mehringer Straße / Emsstraße / Lindenstraße

Anfang Mai fand eine Telefonkonferenz mit dem Planungsbüro IPW und dem Landkreis Emsland statt. Dabei wurden unter anderem die Verkehrszählungen besprochen. Die erneute Verkehrszählung erreichte wieder nicht die erwartete Verkehrsteilnehmerzahl. Da sowohl die Ampelanlage als auch die Fahrbahn sanierungsbedürftig sind, wird seitens des Landkreis Emsland der Umbau dieses Bereiches trotzdem angestrebt und als sinnvoll angesehen.

Das Büro IPW nimmt nun die weiteren Planungen unter Berücksichtigung der neuen Verkehrszahlen vor, damit der Landkreis Emsland hierzu mögliche Fördermittel beantragen kann.

5.1.6. Grünabfallentsorgung Friedhof Am Feldkamp

In der letzten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses wurde der neu angedachte Grünabfallcontainer thematisiert. Dabei wurde angeregt, dass hierzu eine größere Baumaßnahme erfolgen sollte. Neben der Herstellung eines Grünabfallentsorgungsplanes sollte zudem eine Garage für den neu angeschafften Radlader des Friedhofes und weitere Lagermöglichkeiten entstehen. Für diese Maßnahmen gilt allerdings ebenfalls die Haushaltssperre.

Der Grünabfallplatz an der Grundschule muss jedoch wegen des Nahwärmeausbaues entfernt werden. Im Gegenzug wird ein Abfallcontainer bestellt, der auf dem Friedhofsgelände platziert werden soll. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll bis Ende Juni erfolgen.

Der angeschaffte Radlader wird bereits genutzt und beim Bauhof bis auf weiteres untergestellt.

5.1.7. Sanierung Ärztehaus

Mit der Sanierungsmaßnahme wurde bereits in den ehemaligen Räumen des Kolpings begonnen. Nach Fertigstellung sollen hier die neuen Praxisräume von Frau Grinstein entstehen.

Die Praxis Dr. Kubitz wird Ende Juni / Anfang Juli die Räumlichkeiten wechseln. Die vorübergehenden Praxisräume befinden sich dann im Gebäude Poststraße 6 (ehem. Post / Friseur Fi-

scher). Nach Umzug wird mit den Umbaumaßnahmen der allgemein-medizinischen Praxis begonnen.

Die komplette Sanierung des Ärztehauses soll im September/Oktober 2020 abgeschlossen sein. Dann erhält auch die Kolpingsfamilie wieder zwei Räume im Gebäude.

5.1.8. Eichenprozessionsspinner

Mit den prophylaktischen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners wurde bereits begonnen.

Die beauftragte Fachfirma hat die betroffenen Eichen in besonders gefährdeten öffentlichen Bereichen wie z.B. an den Schulen und Kindergärten mit dem Biozid „Neem Protect“ behandelt. Das Biozid wird mittels Sprühkanone auf das Laub der entsprechenden Eichen aufgebracht und soll die schädlichen Raupen auf den Bäumen töten, bevor sie dem Menschen schaden und sich vermehren können. Bei dem Mittel handelt es sich um ein pflanzliches Mittel, dass aus den Samen des indischen Neembaums gewonnen wird.

Zudem sind an bestimmten Stellen probeweise EPS-Fallen an die Bäume gehängt worden. Im übrigen werden festgestellte Nester in den nächsten Wochen wieder durch eine Fachfirma abgesaugt und entsorgt. Die ersten Nester wurden der Gemeinde schon gemeldet.

5.1.9. Wegerandstreifen

Schon seit längerem beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit der Fremdnutzung der gemeindeeigenen Wegerandstreifen. Viele Randstreifen werden im Zuge der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung oftmals großzügig mit bewirtschaftet. Hierzu wurden die Potentialflächen im Gemeindegebiet zunächst sondiert, auf unrechtmäßige Nutzung hin überprüft und vermessen.

Im Rahmen des neuen Salzbergener Programms zum „Ausbau von Umwelt-, Natur- und Artenschutzmaßnahmen“ wurde ein Teil der betroffenen kommunalen Wegeränder mit einem Saatgut für Blühstreifen eingesät (u.a. schon umgesetzt Salzweg, Kreyenweg, Dünnstraße).

5.2. über laufende Baumaßnahmen

5.2.1. Wohnbaugebiet Feldhook III

Die Erschließung des Baugebietes Feldhook III ist zum Großteil abgeschlossen. Anfang Mai wurden die Baustraßen asphaltiert.

Die Anbindungsarbeiten an die Feldstraße erfolgen in dieser Woche. Anschließend sind noch Restarbeiten der Versorger durchzuführen.

Für das Baugebiet wurden schon zahlreiche Bauanträge eingereicht. Eine Bebauung der Grundstücke ist seit kurzem möglich.

5.2.2. Baugebiet Sandkamp II

Die Bauarbeiten für den Endausbau des Baugebietes Sandkamp II haben Anfang Mai begonnen. Die Arbeiten sind bislang im Zeitrahmen. Die Fertigstellung ist für September 2020 geplant.

5.2.3. Ausbau Steider Straße

Der Ausbau der Steider Straße ist insoweit abgeschlossen. Die Abnahme ist erfolgt. Die festgestellten Mängel werden in dieser und in der nächsten Woche beseitigt.

Im Zuge der Baumaßnahme wurden neben der Erneuerung und Neugestaltung der Fahrbahn auch die Regenwasserkanalisation, die Straßenbeleuchtung, Elektro-, Gas- und Trinkwasserleitungen sowie weitere Versorgungsleitungen erneuert. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden Querungshilfen installiert und die bis dato fünfarmige Kreuzung „Am Bruchweg/Steider Straße/Dünnstraße/Auf der Haar“ zu einer vierarmigen Kreuzung umgebaut. Dazu wurde die Straße „Auf der Haar“ als Sackgasse mit Wendehammer umgebaut. Die neuen Grünflächen/Straßenbeete wurden vorerst als Blumenwiese angelegt. Eine endgültige Bepflanzung erfolgt im Herbst.

Da keine Eröffnungsfeier stattfinden kann, bedankt sich die Gemeinde bei den betroffenen Anliegern mit einem kleinen Giveaway und einem Dankesbrief. Beides wird in den nächsten Tagen an die Haushalte verteilt.

5.2.4. Ausbau Radweg Nepomukweg

Die Arbeiten mussten bereits im Frühjahr gestoppt werden, da der zu erwartende Bodenaushub mit Schadstoffen belastet ist und auf Deponien entsorgt werden muss. Zur Zeit werden Verhandlungen mit Fördermittelgebern geführt, ob die Entsorgung des belasteten Bodens analog der Förderung des Radwegebaues bezuschusst werden kann. Um die Mehrkosten genauer schätzen zu können, muss dafür voraussichtlich noch ein detailliertes Gutachten erarbeitet werden.

Es besteht jedoch für die Gemeinde Salzbergen sowohl aus abfallrechtlicher, sowie aus wasser- und naturschutzrechtlicher Sicht keine Verpflichtung zur Fortführung der begonnenen Baumaßnahme und damit zur Entsorgung der belasteten Böden. Die Maßnahme insgesamt zu beenden ist daher im aktuellen Zustand möglich, falls die Mehrkosten nicht finanziert werden können.

5.2.5. Ortskernsanierung

Bauabschnitt Bahnhofstraße / Poststraße

Die Verlegung der Nahwärmeleitungen in den Baufeldern durch das Versorgungsunternehmen (Nahwärme) ist zeitlich nicht wie vereinbart ausgeführt worden. Die Arbeiten müssen abgeschlossen sein, damit die Straßenbauarbeiten weiter fortgeführt werden können. Daher befinden sich die Arbeiten in diesem Bauabschnitt nicht mehr im Zeitplan.

Die Baustelleneinrichtungsfläche an der Poststraße wurde vorab so hergerichtet, dass zukünftig darauf aufbauend ein Parkplatz errichtet werden kann.

Bauabschnitt Am Feldkamp / Hügelweg

Auch hier konnte aufgrund der verspäteten Nahwärmeleitungsarbeiten und den Bauarbeiten am Gebäude der Volksbank nicht wie geplant begonnen werden. Daher konnte erst in KW 21 mit den geplanten Straßenbauarbeiten rund um das Volksbankgebäude angefangen werden.

5.2.6. Erschließung Industriegebiet Holsterfeld-West / Feldstraße

Die Feldstraße ist grundsätzlich – bis auf Markierungen und Beschilderung – fertiggestellt. Kleinere Nebenarbeiten sind in den Seitenräumen noch erforderlich. Sobald die Beschilderung aufgestellt ist und die Anbindungsarbeiten zum Baugebiet Feldhook III hergestellt sind, kann der Abschnitt offiziell freigegeben werden. Eine Verzögerung der Freigabe ist auch durch die Arbeiten am neuen Baugebiet Feldhook III eingetreten. Hier müssen noch Leitungen aus dem Baugebiet durch die Feldstraße verlegt werden.

Zur Herstellung der Straßenbeleuchtung im Bereich des Gewerbegebietes ist ein Auftrag an die Fa. Westnetz erteilt worden. Die Laternen sollen zeitnah gesetzt werden.

5.2.7. Erschließung Baugebiet östlich Nordmeyerstraße

Die vorgesehenen Arbeiten liegen nicht mehr im Zeitplan. Derzeit wird der neue Straßenabschnitt des Nepomukweges vor dem geplanten neuen Kindergarten ausgeführt. Diese erfolgt in Pflasterbauweise. In Teilbereichen des bisherigen Nepomukweges und der Nordmeyerstraße wurden bereits die Asphalttragschichten aufgebracht. Nach grober Schätzung werden die Arbeiten voraussichtlich noch bis Mitte Juli andauern.

5.3. über Planungen Dritter

5.3.1. Errichtung einer Windkraftanlage im Windpark Holsten-Bexten

Die Arbeiten für die Errichtung der Windkraftanlage im Windpark Holsten-Bexten schreiten weiter voran. Die Maßnahme ist soweit im Zeitrahmen. Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für August 2020 geplant.

Neben den Bau der ersten Windkraftanlage plant die WPD zur Zeit die Errichtung einer weiteren Anlage in diesem Bereich. Der Betreiber würde gerne eine neue, größere Anlage errichten. Die Onshore Wind Plattform Cypress von GE besteht aus Windenergieanlagen zwischen 4,8 und 5,5 MW, mit einem Rotordurchmesser von 158 Metern. Die Plattform kombiniert die bewährte Technologie der 2- und 3-MW-Plattformen von GE mit einer installierten Basis von mehr als 20 GW mit den Innovationen der neuen Plattform.

Da die Rotoren in dieser Größenordnung auch die öffentlichen Wege im Betrieb „überstreichen“, war zu klären, ob eine solche Anlage an diesem Standort genehmigungsfähig ist. Hierzu wurden seitens der Gemeinde Salzbergen Gespräche mit der Bauaufsichtsbehörde geführt. Durch technische Vorrichtungen zur Verhinderung z.B. des Eisabwurfs von den Rotoren kann eine Genehmigung in Aussicht gestellt werden.

5.3.2. Breitbandausbau - 2. Projektphase Glasfaserausbau

Aktuell befindet sich der Landkreis für die 2. Projektphase des Glasfaserausbau immer noch im Ausschreibungsverfahren. Das Verfahren wird voraussichtlich im Sommer 2020 abgeschlossen sein.

5.3.3. Mobilfunk - Telekom Wettbewerb "Wir jagen Funklöcher"

Mit der Deutschen Funkturm (Tochter der Telekom) hat Mitte Mai die bautechnische Begehung für den favorisierten Standort hinter der Großraumsporthalle stattgefunden. Geplant ist weiterhin ein Stahlgittermast mit einer Höhe von 30 – 35 m zu realisieren. Konkrete Untersuchungen konnten jedoch nicht durchgeführt werden, da die verlegte Wärmeleitung der H&R im Suchraum nicht genau definiert werden konnte. Die genaue Trasse dieser Leitung wurde der Gemeinde Salzbergen mittlerweile mitgeteilt, sodass nun eine erneute bautechnische Begehung geplant werden kann.

5.3.4. Bauleitplanung der Gemeinde Emsbüren

49. Änd. des Flächennutzungsplanes (Sonderbaufläche Tierhaltung) und vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 150 "Sondergebiet Tierhaltung Legehennenanlage Geissing"

Zur Bauleitplanung der Gemeinde Emsbüren „Legehennenanlage Geissing“ in Ahlde wurde seitens der Gemeinde Salzbergen eine Stellungnahme abgegeben:

Unter anderem wurde die regelmäßige und flächendeckende Befeuchtung des Außengeländes gefordert, um Staubentwicklungen und Belastungen der Wohnsiedlungen und Einzelgehöfte in Neumehringen und am Ahlder Damm sowie um Verkehrsgefährdungen auf der A30 durch Staub zu vermeiden. Zudem wurde eine ordnungsgemäße Eingrünung des kompletten Bereiches angeregt. Ein Hinweis auf das Wassergewinnungsgebiet wurde ebenfalls gegeben.

5.3.5. Gleichstromverbindung A-Nord

Der Stromnetzbetreiber Amprion hat bei der Bundesnetzagentur die Unterlagen für die Genehmigung der Erdkabeltrasse A-Nord eingereicht, die ab 2025 vornehmlich durchs westliche Emsland führen soll.

Über den aktuellen Sachstand werden Beteiligte und Interessierte im Rahmen von Informationsveranstaltungen zeitnah unterrichtet.

5.3.6. Neubau eines Ersatzwohnhauses im gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Ems - Holstener Weg 58

In Sachen Bauantrag des Eigentümers Holstener Weg 58 hat der Landkreis Emsland die Ausnahmegenehmigung nach dem Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG) (es handelt sich um ein Bauvorhaben im gesetzlich festgelegten Überschwemmungsgebiet) erteilt.

5.3.7. Erweiterung einer KFZ-Werkstatt - Dieselstraße 12

Die KFZ-Werkstatt an der Dieselstraße soll durch eine Hallenerweiterung um rund 216 m² vergrößert werden. Hierfür wurde im März ein Bauantrag eingereicht, der derzeit vom Landkreis geprüft wird.

5.4. Sachstand Bauleitplanung

5.4.1. 59. Änd. des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 94 "Steider Straße Süd"

Der Flächennutzungsplan wurde mit Verfügung vom 29.04.2020 vom Landkreis genehmigt. Die Bekanntmachungen sowohl für den Flächennutzungsplan als auch für den Bebauungsplan sollen Mitte Juni im Amtsblatt des Landkreises erscheinen. Demzufolge treten die beiden Pläne mit Veröffentlichung in Kraft.

Der Auftrag an IPW Ingenieurplanung Wallenhorst für die Ausbauplanung wurde bereits vergeben. Die Vermarktung der Baugrundstücke erfolgt frühestens Ende des Jahres 2020.

5.4.2. Bebauungsplan Nr. 45, 8. Änd. "Ortsmitte, Teilplan F" (Wohnpark Hügelweg)

Der Bebauungsplan für den Bereich des ehemaligen Schuhhauses Feldmann lag in der Zeit vom 09.03. – 09.04.2020 öffentlich aus. Aufgrund der Einschränkung öffentlicher Sprechzeiten und organisatorischer Maßnahmen, die im Zusammenhang mit Covid-19 entstanden sind, konnte die öffentliche Auslegung nicht den Vorschriften entsprechend durchgeführt werden. Auf Empfehlung des Landkreises sollte die Bürgerbeteiligung wiederholt werden, um somit das Bebauungsplanverfahren rechtmäßig durchzuführen. Diese öffentliche Beteiligung läuft noch bis zum 08.06.2020. Seitens der Bürger wurden hierzu noch keine Bedenken vorgetragen.

5.4.3. Bebauungsplan Nr. 47, 5. Änd. "Freizeitgebiet Hengemühlensee"

Der gefasste Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Ferienhausgebietes am Hengemühlensee wurde Ende März bekannt gemacht. Derzeit werden die Planunterlagen durch das Ingenieurbüro IPW in Zusammenarbeit mit dem Vorhabenträger erstellt.

Seitens der Gemeinde wird zur Zeit der städtebauliche Vertrag entworfen, der in nächster Zeit mit dem Vorhabenträger geschlossen werden soll. Laut Auskunft von IPW soll der erste Verfahrensdurchgang im Sommer 2020 durchgeführt werden.

5.4.4. Bebauungsplan Nr. 51, 3. Änd. "Ortsmitte, Teilplan A"

Der Bebauungsplan ist mit Bekanntmachung vom 31.03.2020 in Kraft getreten.

5.4.5. Bebauungsplan Nr. 112 "An der Nordmeyerstraße"

Das Teilstück an der Nordmeyerstraße zwischen den Bebauungsplänen Nr. 97 und Nr. 68 soll mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 112 überplant werden. Hintergrund dieser Planung ist die Errichtung eines neuen Pflegeheims in der Gemeinde Salzbergen. Weiter sind Gebäude für betreutes Wohnen geplant. Die übrigen Flächen sollen vorrangig zur freien Bebauung von Einzel- und Doppelhäusern dienen.

Der Flächennutzungsplan stellt für das Plangebiet bereits eine Wohnbaufläche dar und muss somit nicht mehr geändert werden.

Der Bebauungsplan soll in einem beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt werden.

6. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Emsland; hier: Beteiligungsverfahren

Vorlage: BV/065/2020

Der Landkreis Emsland ist Träger des öffentlichen Personennahverkehrs auf seinem Gebiet und stellt in dieser Funktion gem. den Bestimmungen des Nds. Nahverkehrsgesetzes (NNVG) alle 5 Jahre einen Nahverkehrsplan auf.

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „Mobile Zeiten“ aus Oldenburg und der Emsländischen Eisenbahn GmbH wurde nun der Entwurf des Nahverkehrsplanes 2020 – 2025 (NVP 2020) erarbeitet.

Beim Nahverkehrsplan (232 Seiten) handelt es sich um einen Rahmenplan, der keine Detailplanungen für die einzelnen Kommunen enthält. Im Nahverkehrsplan werden u.a. die gesetzlichen Grundlagen, die regionale Struktur des Nahverkehrsraumes mit den vorhandenen Verkehrsanlagen, Bevölkerungs- und Arbeitsplatzverteilung, Motorisierungsgrad, Marketingaktivitäten, Tarifstruktur sowie Standards der im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge dargestellt.

U.a. sind auch die Finanzierungsmöglichkeiten für Ausbaumaßnahmen des ÖPNV dargestellt: Bei Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von über 35.000,00 Euro bezuschusst die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH den Neubau von Haltestellen mit 75% der förderfähigen Kosten. Der Landkreis Emsland stockt diesen Zuschuss im Regelfall auf 87,5 % der förderfähigen Kosten auf.

Maßnahmen unter 35.000,00 Euro fördert der Landkreis Emsland im Regelfall mit 87,5 % der förderfähigen Kosten. Voraussetzung hierfür ist, dass ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Durch die zum 01.01.2013 in Kraft getretene Novelle zum Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wird die vollständige Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr bis zum Jahr

2022 gefordert. Vom Ziel der vollständigen Barrierefreiheit darf nach der Übergangsfrist bis 2022 nur noch in begründeten Ausnahmefällen (z.B. geringe Fahrgastzahlen) abgewichen werden. Diese Ausnahmen werden zusammen mit der Emsländischen Eisenbahn festgelegt. In der Regel sind täglich mindestens 5 Ein-/Ausstiege an der Haltestelle erforderlich. Dieses ist in Salzbergen z.B. für die Haltestellen an der Schüttofer Straße (L39) in Höhe der Wohngebiete Langenberg und Lemkershook sowie am Ahlder Damm sowie an der Rheiner Straße nicht der Fall. Weiterhin sind die Bushaltestellen in den Ortsteilen tlw. so gering ausgelastet, dass eine Förderung nicht in Betracht kommt. Hier ist geplant, allerdings die Wartehäuschen sukzessive zu ersetzen, Fahrradständer und Mülleimer auszutauschen oder neu aufzustellen und Pflasterungen vorzunehmen. Zudem sollen die Beleuchtungen instandgesetzt werden. Leider wurde im Bereich Steide/Öchtel die Förderfähigkeit solcher Maßnahmen auch im Rahmen der Dorferneuerung abgelehnt, so dass jetzt ausschließlich Eigenmittel der Gemeinde eingesetzt werden.

In der Gemeinde Salzbergen wurden in den vergangenen Jahren hingegen die Haltestellen „Oberschule“, „Muttkamp“, DGH Steide, Wittenweg und „Im Holde“ mit 87,5 % aus ÖPNV-Mitteln gefördert. Im Haushaltsplan der Gemeinde Salzbergen sind Mittel für den Ausbau weiterer Haltestellen vorgesehen.:

Für die Zukunft sollen bis 2022 die Bushaltestellen an den beiden Grundschulen barrierefrei umgestaltet werden. Hier sind zunächst (geschätzt) jeweils 100.000 EURO brutto (Grundschule Holsten 2021, Grundschule Salzbergen 2022) in der Investitionsplanung berücksichtigt. Dem stehen die entsprechenden Förderpositionen gegenüber.

2024 soll nach Auskunft der Deutschen Bahn der Umbau der Bahnsteige im Bahnhof Salzbergen im Rahmen der des Förderprogramms „Niedersachsen ist am Zug III (NiaZIII) erfolgen. Die Bahnsteige sollen dann barrierefrei zugänglich sein. Die Gemeinde plant parallel eine beidseitige barrierefreie Erschließung des Bahnhoftunnels (s. dazu gesonderten TOP). Für diese Rampen wird ebenfalls eine Förderung aus ÖPNV-Mitteln erwartet. Zudem sind dann sowohl an der Bahnhof- als auch an der Lindenstraße weitere ÖPNV-Anlagen (Fahrradabstellanlagen, Park-/Kiss-and-Ride-Stellplatzanlagen, Bussteige, Öffentliche Toiletten pp.) zu errichten. Auch hier ist eine ÖPNV-Förderung notwendig.

Eigentlicher Gegenstand der NVP ist jedoch die Anbindung und Erreichbarkeit der Gemeinden im Emsland durch öffentliche Verkehrsmittel. Daher werden auch grundsätzliche Aussagen über die Entwicklung der Kommunen und deren Auswirkungen auf die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel getroffen.

In der Bestandsanalyse wird der Status zum Schienenpersonennahverkehr (Salzbergen einziger Halt mit Ost-West-Verbindung), dem Regionalbusverkehr, Stadtbusverkehre, zur Schülerbeförderung und weiterer Tourismus- und Bürgerbusangebote dargestellt. Dazu werden die Tarifgefüge benannt und die handelnden Akteure beschrieben.

Der Bedarf an ÖPNV wird insbesondere bestimmt von der Bevölkerungs- (insbesondere auch der Schüler-) und Beschäftigtenzahl., Bzgl. der Einwohnerzahlen wird lt. Entwurf insbesondere der südliche Landkreis von einer negativen Entwicklung geprägt sein. In Salzbergen wird die Bevölkerungszahl bis 2030 um fast 5 % abnehmen (Anlage 25). Die Beschäftigtenzahlen sind und bleiben hingegen hoch. Salzbergen ist eine Einpendlergemeinde (3.119 Ein- zu 2.285 Auspendler = 861 Einpendlerüberschuss, 808 Arbeitnehmer*innen wohnen und arbeiten in Salzbergen (Tab. 11).

Der Bahnhof verzeichnet folgende Ein- und Ausstiege (Abb. 18):

Emslandlinie: durchschnittlich Mo-So.: 1352; Westfalenbahn: 352).

Kritisiert werden die mangelnden Busanbindungen am Bahnhof. Bzgl. der Erreichbarkeit der Grundzentren aus den Ortsteilen wird festgestellt, dass an Schultagen allerdings nur zu den Schulzeiten nutzbare Verbindungen bestehen, in den Ferien allerdings nur aus dem Ortsteil Hummeldorf (aufgrund Verbindung Rheine-Salzbergen). Die Aufenthaltsdauer zwischen Hin- und Rückfahrgelegenheiten ist insgesamt zu lang. Abb33, S. 75).

In der Regel nutzten aber nur Schüler die Buslinien. Neben den ÖPNV-Angeboten gibt es ergänzend den „freigestellten Schülerverkehr“.

Salzbergen verzeichnete zum Erhebungszeitpunkt 568 Schüler, von denen 76 mit dem Bus fuhren und 2 im freigestellten Schülerverkehr bedient wurden.

Insgesamt wird von den Gutachtern das Fazit gezogen:

„Das heutige ÖPNV-Angebot im Landkreis Emsland stellt sich sehr vielschichtig und heterogen dar. Die erkennbaren Unterschiede weisen zum Teil Strukturen auf. Insgesamt ist ein geringes Maß an Abstimmung erkennbar, das nur in Teilen den Charakter eines Systems aufweist.“

Bewertung:

Hinsichtlich der Verbindungsqualität sind in Salzbergen für den Bereich Bexten keine Verbindungen auch an Schultagen festzustellen

In den Ferien gilt das für Bexten und Steide.

In Bezug auf die Verbindungen der Gemeinden untereinander ist für Salzbergen die eingeschränkte Erreichbarkeit zu Spelle hervorzuheben. Eingeschränkt nutzbar ist auch die Verbindung der Linie 153 (Bad Bentheim – Salzbergen – Rheine)

Allgemein – bis auf SPNV – besteht keine durchgehende Bedienung zu allen Tageszeiten. Da i.d.R. auf Schülerverkehr ausgerichtet, wird der Busverkehr spät aufgenommen (zwischen 6 und 7 Uhr) und früh beendet (14 Uhr). Fehlende Verknüpfungsangebote vom/mit dem Bahnhof zum Busverkehr: Unübersichtliche Tariflandschaft, fehlende mobile Fahrgastinformationen, keine einheitliche Ausstattung der Haltestellen.

Eine Verbesserung der Verknüpfungen ist notwendig.

Aus Sicht der Gemeinde Salzbergen finden folgende Punkte keine ausreichende Berücksichtigung:

- Schülerbeförderung zwischen Salzbergen und Bad Bentheim (Abstimmung SPNV-Verbindungen mit Schulanfang und –ende)
- Verbindung Salzbergen – Spelle (über Holsten, Bexten)
- Verbindung Salzbergen – Holsterfeld
- Landesgrenzen übergreifender Stadtbusverkehr Rheine-Holsterfeld (Erweiterung des Stadtbussystems Rheine)

Die Schaffung zusätzlicher ÖPNV-Linien hängt vom jeweiligen Bedarf ab. Für lediglich ein bis zwei Fahrgäste wird keine zusätzliche Linie eröffnet oder eine bestehende erweitert etc., da dieses offensichtlich unwirtschaftlich ist.

Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Entwurf zur Kenntnis und bittet in der Stellungnahme folgende Anregungen zu berücksichtigen:

Aus Sicht der Gemeinde Salzbergen finden folgende Punkte keine ausreichende Berücksichtigung:

- Schülerbeförderung zwischen Salzbergen und Bad Bentheim (Abstimmung SPNV-Verbindungen mit Schulanfang und –ende)
- Verbindung Salzbergen – Spelle (über Holsten, Bexten)
- Verbindung Salzbergen – Holsterfeld
- Landesgrenzen übergreifender Stadtbusverkehr Rheine-Holsterfeld (Erweiterung des Stadtbussystems Rheine)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7. Ortskernsanierung; Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes

Vorlage: BV/062/2020

Die Regularien des Bundes und der Länder zum Städtebauförderprogramm sind Anfang des Jahres neu strukturiert worden. Die bisherigen sechs Städtebauförderprogramme wurden hierbei in drei neue Programme überführt. Das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, aus dem bislang die Salzbergener Sanierungsmaßnahmen finanziert wurde, wird künftig in das Programm „Lebendige Zentren“ überführt werden.

Es gelten folgende Übergangsregelungen:

- Gebietsabgrenzungen sowie integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte gelten fort,
- Kosten und Finanzierungsübersichten gelten weiter als Grundlage für den Fördermittelbedarf,
- die bis zum 31.12.2019 erhaltenen Förderungen sind bis zum 31.12.2027 gesondert abzurechnen,
- bei gewünschter Fortsetzung ist ein ergänztes ISEK mit der Anmeldung 2021 vorzulegen

Zur Überleitung der bisherigen Fördergebiete in die neue Programmstruktur der Städtebauförderung sind Ergänzungen entsprechend der genannten neuen Anforderungen an die Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepte (ISEK) inklusive einer Überarbeitung der Kosten- und Finanzierungsübersicht erforderlich.

Mit der programmatischen Neuausrichtung der Städtebauförderung sind Maßnahmen, die zur Verbesserung der grünen Infrastruktur sowie des Klimaschutzes / der Klimaanpassung beitragen, verpflichtend für alle Förderkomponenten geworden (vgl. Verwaltungsvereinbarung 2020 des Bundes und der Länder).

Diese ökologische Optimierung der Städtebauförderung soll insbesondere durch die folgenden Themenbereiche erreicht werden:

- Verbesserung der urbanen grünen Infrastruktur
- Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität in Stadtquartieren
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Verbesserung des Stadtklimas
- Gewährleistung von Umweltgerechtigkeit
- Erhalt der biologischen Vielfalt
- Förderung der Naturerfahrung

Dementsprechend muss nun auch das Salzbergener ISEK überarbeitet werden. Dabei sollte die Chance genutzt werden, den Förderrahmen für die Salzbergener Ortskernsanierung zu erweitern und neue Maßnahmen und Projekte zu berücksichtigen.

Die BauBeCon hat daher ein erstes Konzept (s. Anlage) erarbeitet, das als Diskussionsgrundlage dienen kann, aber auf keinen Fall Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erhebt. Es handelt sich um erste Denkansätze.

Die vorliegende Ausarbeitung soll dabei als Grundlage zur Erarbeitung weiterer Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge dienen.

Bürgermeister Kaiser weist nochmals darauf hin, dass es sich bei diesem Konzept um einen Vorentwurf handelt, der hier erstmalig vorgestellt wird. In den nächsten Sitzungen erfolgt dann die Detailarbeit.

Daher wird seitens des Gemeindeentwicklungsausschusses zunächst auf eine Beratung in den Fraktionen verwiesen.

8. Ortskernsanierung; Ausbauprogramm 2021 Vorlage: BV/063/2020

Mit Hilfe des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" konnten in den vergangenen Jahren schon wichtige Bauabschnitte zur Sanierung des Salzbergener Ortskerns umgesetzt werden. Neben einigen privaten Baumaßnahmen sind die guten Ergebnisse natürlich im Bereich der folgenden öffentlichen Projektabschnitte erkennbar:

- 2017: a) Emsstraße (Nord) Eisenbahnunterführung bis Volksbank.
- 2018: a) Emsstraße (Süd), Volksbank bis Kreuzung Bahnhofstraße
b) Kirchplatz (BA1)
- 2019: a) Kreuzung Emsstraße / Bahnhofstraße / Franz-Schratz-Straße
b) Kirchplatz (BA2)
- 2020: a) Bahnhofstraße (Mitte) / Poststraße (Nord)
b) T-Kreuzung Am Feldkamp / Hügelweg / Außenbereich Volksbank

Auch im Jahr 2021 sollen die öffentlichen Baumaßnahmen im bewährten Stil fortgeführt werden. Seitens der Gemeindeverwaltung wird daher vorgeschlagen, im nächsten Jahr den Bauabschnitt „Poststraße Mitte“ sowie den Abschnitt „Bahnhofstraße West“ zu sanieren.

A) Poststraße Mitte

Der Ausbau der „Poststraße Mitte“ würde am südlichen Ende des aktuellen Bauabschnitts „Poststraße Nord“ - also an der Einmündung zur Freiherr-von-Twickel-Straße – beginnen und an der Kreuzung „Am Gillenbrink“ enden. In diesem Zusammenhang könnte zudem auch der Verbindungsweg zwischen dieser Kreuzung und dem Lidl-Parkplatz saniert werden.

Mit beiden Abschnitten könnte eine Fläche von rund 2.000 m² saniert werden. Entsprechend der bisherigen Kostenkalkulation mit 230 Euro pro m² würde die Sanierung dieses Bauabschnitts Kosten in Höhe von rund 460.000 Euro verursachen.

Eine erste Entwurfsplanung für diesen Bauabschnitt wurde durch den Architekten Thomas Jarosch bereits erarbeitet.

B) Bahnhofstraße - West

Der Ausbau der „Bahnhofstraße West“ würde an der Einmündung zur Sudmeyerstraße beginnen und an der Einmündung zum Overhuesweg enden. Mit der Baumaßnahme in diesem Bereich könnte eine Fläche von rund 2.520 m² saniert werden. Entsprechend der bisherigen Kostenkalkulation mit 230 Euro pro m² würde die Sanierung dieses Bauabschnitts Kosten in Höhe von rund 580.000 Euro verursachen. In Abhängigkeit von der weiteren Haushaltsentwicklung könnte die Baumaßnahme aber auch in zwei einzelne Bauabschnitte (Bahnhofstraße West 1 und West 2) aufgeteilt werden. Unabhängig von der Umsetzung der Baumaßnahmen empfiehlt die Gemeindeverwaltung die Entwurfsplanung bis zum Ende der Bahnhofstraße an der Kreuzung zur L39 zu beauftragen.

Bürgermeister Kaiser weist darauf hin, dass die finanziellen Mittel voraussichtlich nicht für beide Maßnahmen ausreichen werden. Daher sollte eine Entscheidung getroffen werden, welcher Bauabschnitt im nächsten Jahr zuerst umgesetzt werden soll.

Im Nachgang zu diesem Tagesordnungspunkt wird eine Möglichkeit zur Aufwertung von Schaltkästen im Ortskern vorgestellt. Der Artikel der Gemeinde Reken, die diese Gestaltung der Stromschaltkästen kürzlich umgesetzt hat, ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Grundsätzlich wird dieser Vorschlag seitens der Ausschussmitglieder positiv zugestimmt.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeindeverwaltung wird mit der weiteren Planung der zuvor genannten Bauabschnitte beauftragt. Hierzu sind Honorarangebote geeigneter Architekten einzuholen und die Finanzierung der Planungs- und Baumaßnahmen sicherzustellen.

Für den Fall begrenzter zur Verfügung stehender Haushaltsmittel in 2021 wird die Maßnahme (A) Poststraße Mitte favorisiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

9. Bahnhof

9.1. Planung der DB/LNMG zum Ausbau der Bahnsteige Vorlage: MV/009/2020

Das niedersächsische Bauprogramm "Niedersachsen ist am Zug III" (NiaZ3) wurde im Frühjahr 2016 auf den Weg gebracht und beinhaltet die komplette oder teilweise Modernisierung von 44 Bahnhöfen in Niedersachsen im Umfang von insgesamt ca. 147 Mio. Euro.

Im Zuge des NiaZ3-Programmprojektes ist geplant, die Bahnsteige und deren Zugänge im Bahnhof Salzbergen sanieren und barrierefrei zu erschließen. Die aktuelle Entwurfsplanung der Deutschen Bahn sieht hierfür im Wesentlichen folgende Maßnahmen vor:

- Einkürzung der Bahnsteige auf 220 m Nutzlänge sowie Erhöhung auf 76 cm
- Neubau von zwei Aufzügen an vorhandene Personenunterführung
- barrierefreie Anbindung an die vorhandene Personenunterführung über eine Zuwegung in nordöstlicher Richtung (über Gleis 15) auf DB-Grund
- Die barrierefreie Anbindung zum Mittelbahnsteig (Gl. 2/3) ist dabei gemäß der DB-Planung über die beiden Aufzüge von den Bahnsteigen zur Personenunterführung geplant
- Erneuerung der Beleuchtungsanlage, des Blindenleitsystems sowie diverser Ausstattungselemente gem. Bahnhofskategorie 4

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass eine Telefonkonferenz stattgefunden hat. Die Pläne der Bahn sollen nun finalisiert werden. Laut Auskunft der Deutschen Bahn soll für das Projekt nunmehr ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Vorbehaltlich baubetrieblicher Anmeldung, Abstimmung mit Dritten und Erhalt des Planrechtes ist laut Angaben der Deutschen Bahn der Baubeginn nach derzeitigem Stand für 2024 geplant. Die voraussichtliche Bauzeit wird auf ein Jahr definiert. Dabei werden die Arbeiten überwiegend in der Nacht ausgeführt.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Casper teilt Bürgermeister Kaiser mit, dass hinsichtlich der Nacharbeit keine besonderen Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen sind. Vor diesem Hintergrund wird aber auch das Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Ratsherr Schöttler fragt an, ob die Bahn die Planungen der Gemeinde über die barrierefreie Anbindung mittels Rampen in die Personenunterführung erhalten habe. Auf Seiten der Lindenstraße wäre dann ein doppelter barrierefreier Zugang für den Bahnhof geplant.

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass die Zuwegung in nordöstlicher Richtung über das Gleis 15 seitens der Bahn gebaut werde. Die Planungen der Gemeinde rücken aus Sicht der Bahn dabei erstmal in den Hintergrund. Der Rampenbau der Gemeinde und der Deutschen Bahn wird nicht zeitgleich durchgeführt werden können. Zudem wird bis 2023 die Rampe der Gemeinde nicht umgesetzt werden können. Daher wird diese Maßnahme wohl im Nachgang zu den Bauarbeiten der Deutschen Bahn erfolgen.

Weitere Planungsgespräche werden folgen.

9.2. Planung der Rampen für den Bahnhofstunnel

Vorlage: BV/064/2020

Bürgermeister Kaiser stellt anhand von Plänen die zwei bekannten Varianten für die Rampen in den Bahnhofstunnel vor.

Nach kurzer Diskussion kann zusammenfassend festgestellt werden, dass für den Bahnhofsbe-
reich eine Maßnahme ansteht, welche mit Blick in die Zukunft auf längere Basis angelegt wird.
Daher müsste seitens der Gemeinde der Fokus besonders auf die eigenen Rampen als auch
auf das komplette Umfeld gelegt werden, um etwas Attraktives zu erreichen.

Fachbereichsleiter Berning führt aus, dass der Gemeinde zeitnah überarbeitete Pläne und An-
sichten durch das Planungsbüro zugestellt werden sollen. Danach erfolgt die weitere Beratung
in den Gremien.

9.3. Gestaltung des Bahnhofsumfeldes

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass das komplette Bahnhofsumfeld betrachtet werden sollte.
Anhand einer Präsentation zeigt er diverse Möglichkeiten für die Gestaltung des Bahnhofsbe-
reiches. Unter anderem sei zu überlegen, ob man in Salzbergen eine öffentliche Toilette errich-
tet. Weitere Themen sind die Stellplätze für PKW und Fahrräder, der Busbahnhof und die Grün-
flächen.

10. Nahwärme

Der Bau der Nahwärmeleitung zwischen der Grundschule und der Volksbank ist zum
Großteil erfolgt. Die Verbindung der Leitung zwischen dem Parkplatz Am Feldkamp und
der Grundschule ist vollendet. Im Bereich der Leitungstrassen wurden die Oberflächen
mit einer Tragschicht geschlossen. Mit der Asphaltierung der Deckschicht ist die Bau-
firma in Verzug. Diese sollte bis zum Ende KW 19 abgeschlossen sein.

Durch diese Verzögerung hat sich auch die Baumaßnahme der Gemeinde im Bereich
der Volksbank verschoben. Mit diesem Bauabschnitt wurde jedoch in KW 21 begonnen.

Der Vorhabenträger des Nahwärmenetzes hat Anfang Mai der Gemeindeverwaltung
seine handschriftlichen Pläne zur Umplanung des BHKW an der Grundschule vorge-
stellt. Er plant im vorhandenen BHKW ein zweites Aggregat einzubauen. Aufgrund des
dadurch entstehenden Platzmangels im Gebäude will er die Lüfter für die Kühlung der
Anlage mit einer Gittermastkonstruktion auf/über den Pufferspeicher platzieren.

Der Pufferspeicher wiederum soll dann mit einer Blechkonstruktion eingehaust werden.
Da im BHKW-Gebäude zudem die Treppe/Dachluke zum oberen Raum entfällt, möchte
der Vorhabenträger den oberen BHKW-Raum über eine neue Außentreppe erschlie-
ßen, welche am BHVO gebaut werden soll.

Weiterhin werden durch den Umbau des BHKW zwei neue Schornsteine im Grenzbe-
reich zum Friedhof entstehen.

Abschließend wird die Leitungsführung anhand von Plänen vorgestellt. Auf Nachfrage von Ratsherr Vehring teilt Bürgermeister Kaiser mit, dass genügend Kapazitäten für weitere Hausanschlüsse vorhanden sind. Weitere Gebäude im Ortskern könnten also noch an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.

Der Wärmertank am holländischen Güterschuppen ist daher zunächst nicht mehr notwendig.

Ratsfrau Elfert fragt an, ob die drei Neubauten an der Dr.-Josef-Stockmann-Straße 10 auch vom Nahwärmenetz profitieren. In diesem Zusammenhang weist sie zusätzlich darauf hin, dass sich sowohl die Straße als auch der Gehweg hier in einem desolaten Zustand befinden.

Bürgermeister Kaiser erläutert, dass die drei geplanten Gebäude einen Nahwärmearschluss erhalten sollen. Die durch die Verlegung in Anspruch genommenen öffentlichen Flächen werden nach Ausführung auch ordnungsgemäß wieder hergestellt. Eine komplette Sanierung der Dr.-Josef-Stockmann-Straße sei aber nicht vorgesehen.

11. Umbau Kreuzung A 30/B 70 Vorlage: BV/061/2020

Die Stadt Rheine beabsichtigt im Auftrag und in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW den Umbau des Knotenpunktes A 30 / B 70. Dies wurde der Gemeinde Salzbergen durch die Stadt Rheine Ende April 2020 mitgeteilt.

Anhand von Planbildern erläutert Bürgermeister Kaiser die vier untersuchten Knotenpunkte und stellt die Ergebnisse dar. Dabei wurde aus einer Verkehrszählung ersichtlich, dass Handlungsbedarf besteht. Die Baumaßnahme soll Anfang des Jahres 2021 beginnen.

Auf Seiten der Kreise Steinfurt und Emsland wurde nach Überprüfung festgestellt, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung und kein Planfeststellungsverfahren für die Maßnahme durchgeführt werden muss.

12. Anträge und Anfragen

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Anträge oder Anfragen.

13. Bürgerfragestunde

Ausschussvorsitzender Vehring eröffnet die Bürgerfragestunde. Seitens eines Zuhörers wird angefragt, wo der Strom der neu errichteten Windenergieanlage eingespeist wird. Bürgermeister Kaiser führt aus, dass sich die Übergabestation auf einer Fläche an der B70 befindet.

Da weitere Fragen der anwesenden Zuhörer nicht vorliegen, wird die Bürgerfragestunde wieder geschlossen.

Um 18:50 Uhr schließt Ausschussvorsitzender Vehring die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit.

gez. Andreas Kaiser
Bürgermeister

gez. Alfred Vehring
Ausschussvorsitzender

gez. Sebastian Elfert
Protokollführer